



Mit dem „Kutscher“ zum Ziel



Golf als Metapher für das Leben: Wo ist mein Ziel, was muss ich tun, um es zu erreichen? Ein guter Coach hilft beim Finden der richtigen Strategie

DIE MACHT DES SYSTEMS

Umfeld durch das Verhalten verändern

Am Wiß-Kürnen und am Wiß-Seiermark wird der Lehrgang zum „Systemischen Coach“ angeboten. Er berücksichtigt besonders die Verknüpfung des Klienten mit seinem Umfeld. „Der Systemische Coach hilft Menschen zu erkennen, wie sie durch ihr Verhalten auf andere wirken. Er unterstützt sie, die erzeugte Wirkung zu verändern, damit sie das erhalten, was sie gerne hätten“, erklärt Lehrgangsleiter Egon Dornhöfer-Denzau.

In der Steiermark ist die Ausbildung auf den Wirtschaftcoach fokussiert. „Die Absolventen können die Gewerbeberechtigung als Unternehmensberater einschränken auf Coaching“, beantragen sie, sagt Teamleiter Heinz Voigt. Mehrjährige Erfahrung in führender beratender Funktion und Grundausbildung im Bereich Persönlichkeit sind Voraussetzung.

Für kombinierte Trainer- und Coachingausbildung bietet das Berufsbildungsinstitut BFI Kärnten gemeinsam mit Inova-Consult, Institut für Wirtschaftspsychologie, Soziales und Klienten auch ein Training zu planen und durchzuführen, andererseits sollen Trainer ihr Dienstleistungsportfolio erweitern können, um ihren Kunden als prozessbegleitender Coach zur Verfügung zu stehen.

Mit mehr Leistung und weniger Stress schneller zum Erfolg. Dafür sorgt der „Professional Coach“. Er verhilft zur Optimierung der persönlichen Effektivität in Privat- und Geschäftsleben. Über einen Beruf mit Zukunft.

ELKE FERTSCHET

Was fasziniert vor allem Männer so sehr am kleinen weißen Ball, der oft sogar den letzten Abschlag für die Partnerschaft bedeutet? „Der kleine weiße Ball ist das, was sie bewegen wollen, aber nicht kontrollieren können“. So sieht es Jakob Altmann, angehender Golftrainer und „Coach for Personal Effectiveness“, also „Trainer für persönliche

Leistungsoptimierung“. Mit dieser Qualifikation ist er anderen eine Nase vorne. Als Coach hat er für den Golfspieler einen besonderen Tipp: „Um die Kontrolle über den Ball zu behalten, muss man die Kontrolle über den Schläger aufgeben“.

Potential entwickeln

Coaching hilft Menschen nicht nur im Sport, sondern auch in Beruf und Privatleben bei der Beantwortung der Frage: „Wohin will ich, wo ist das Ziel, was muss ich tun, um es zu erreichen?“

„Wir arbeiten mit den Klienten ein Trainingsprogramm, mit dem sie sich selber verbessern können“, erklärt Peter Drumb, Leiter des Instituts für angewandte Pädagogik (IFAP) in Graz, das ab März wieder die Ausbildung zum „Diplom Coach für Personal Effectiveness“ anbietet. „Die Coaches entwickeln und optimieren das persönliche Potential ihrer Klienten.“

„Sie helfen ihnen, ihre Problemlösungskompetenz, Flexibilität und Leistung durch die eigene Lernfähigkeit zu steigern“, so Drumb. Diese Art des Coachings könne als neuer Selbstverständlicher auch ohne Gewerbebescheinigung ausüben. Erfolge seien pädagogische, nicht aber psychologische Maßnahmen. „Der Coach darf nicht den Tätigkeitsbereich der Lebens- und Sozialberater (LSB) oder Unternehmensberater betreten, außer er hat dafür einen Gewerbebescheinigung“, betont Günther Ritzler-Gavornik, Berufsgruppensprecher der LSB in der Wirtschaftskammer Steiermark. Der Coach-Lehrgang am IFAP wird als Teil der LSB-Ausbildung anerkannt.

Wachstumsbranche

„Für Interessenten, die sich selbst und andere zu Bestleistungen bringen wollen, eröffnet der Lehrgang hervorragende Zukunftsaussichten“, so

Drumb. Überzeugt, die Nachfrage nach individueller Beratung in verschiedenen Lebensbereichen nehme zu. In den USA sei Coaching nach der Informationsbranche die zweitgrößte Wachstumsbranche. Für Führungskräfte, Trainer in der Erwachsenenbildung und Berater sei der Coach eine effiziente Zusatzqualifikation.

Stressbewältigung

Kommunikationstrainerin Sissi Bieche aus Klagenfurt kann durch Personal Coaching Kunden besser betreuen. „Der Coach verschreibt kein Rezept, er entwickelt mit dem Klienten Lösungsansätze“, sagt Bieche. Manche Dinge ließen sich wegräumen. Burn-out in der Anfangsphase rücke man mit Stressbewältigungsmethoden zu Leibe. Im Gegensatz zu einer langfristig angelegten Therapie werde beim Coaching nach der Zielfindung ein zeitlicher Rahmen abgesteckt.

Nach Erreichen des Ziels, zum Beispiel ein Briefing für ein Vorstellungsgespräch, sei der Prozess abgeschlossen. Über die Fachkompetenzen eines Leistungscoach-Trainers hat Bieche genaue Vorstellungen. „Er oder sie muss eine geradete, gefestigte Persönlichkeit sein. Sie soll über breites Allgemeinwissen, ein ausgeprägtes analytisches und didaktisches Einfühlungsvermögen und eine Riesensport- oder Menschenliebe verfügen.“

Die Coaching-Ausbildung bietet viele Spezialisierungsmöglichkeiten. In den Bereichen „Managementtraining, Imagebildung, „Marke ich“ und Business-Coaching sind viele Möglichkeiten auszuerschöpfen. „Leistungsbewusste Menschen werden auf einen Coach nicht mehr verzichten wollen“, meint Peter Drumb und bezieht sich auf die ungeliebte Bedeutung des Wortes: „Ein Coach ist ein Kutscher, der dich zum Ziel bringt!“



Coach mit Einfühlungsvermögen und Menschenliebe: Sissi Bieche



IFAP, die Lern- und Leistungsfähigkeit zu verbessern: Peter Drumb

COACHING



Wege zum Erfolg

Coaching - professionelle Hilfe gewinnt in vielen Lebenslagen an Bedeutung

Ob im Berufsleben, bei der Ausbildung oder im privaten Bereich, die Belastungen und Anforderungen an Jung und Alt werden zunehmend anspruchsvoller. Daher nehmen immer mehr Menschen professionelles Coaching und Lernberatung in Anspruch. In Einzelberatungen werden Probleme besprochen, Ziele definiert und Strategien zur Umsetzung entwickelt. Coaching und Lernberatung - neue Berufsbilder, die immer gefragter werden, um persönliche Erfolge zu sichern und Stress zu vermindern. Der Coach oder Lernberater fördert

mentale Stärke, Handlungsfähigkeit und Problemlösungskompetenz.

Das Institut für angewandte Pädagogik in Graz ist seit der Gründung vor zwölf Jahren führend auf dem Gebiet der persönlichen Leistungsoptimierung. Neben Lehrgängen zum Lernberater, Coach sowie Lebens- und Sozialberater, die alle auf interdisziplinären lernpsychologischen Grundlagen kognitive Erfolgsstrategien vermitteln, wird auch individuelle Beratung angeboten.

Dr. Peter Drumb, Gründer und Leiter des Instituts, verweist auf die steigende Bedeutung beratender Dienstleistungen: „Die Mitarbeiter von heute sollen effizient, motiviert und gut organisiert sein. Dazu kommt die Verarbeitung unterschiedlichster Informationen, die täglich bewältigt werden müssen, und das moderne Berufs- und Alltagsleben charakterisieren. Für Regeneration, Kreativität und spirituelles Erleben fehlt oft die Zeit. Die Folge sind verringerte Lebensqualität und fehlende Perspektiven. Berater oder Trainer zur persönlichen Leistungsoptimierung finden hier ein weites Betätigungsfeld vor.“

Die Ausbildungslehrgänge, die vielfach gefördert werden, dauern 36 bis 45 Tage innerhalb eines Jahres und finden nebenberuflich an Wochenenden statt. Mehr Information unter www.ifap.com

Mindpower over matter



Tough words from demanding clients stirred 80 researchers into action. Gertjan Kruijt of ICCA DATA reports on ICCRM '96

To discover it is almost impossible to do your job in accordance with customers' expectations is a hard lesson to swallow. But to do something about improving the situation seems the best way to start building better relationships and increasing productivity.

In the wake of an attendance of 70 at the first ICCRM last year in Maastricht, the ICCA organising committee was overwhelmed to receive 80 registrations for the follow-up meeting in Graz, Austria, in June. From all parts of the world, participants were treated to a packed programme of technical, educational and interactive sessions.

At arguably the most important session three real-life clients - one corporate, one association and one in association management - spelt out

their requirements of suppliers in relation to the decision-making process and listed some of the sales tactics which annoy them. On the one hand they do not want to be bothered with unsolicited mail or „cold“ phonecalls and visits. On the other they do want to know what destinations and venues can accommodate their meetings.

The conclusion was that more homework is needed beforehand to ensure the venue will suit the meeting. As much information as possible should be gathered on the potential client and the event before any initial contact is made. The idea was launched to develop a standardised fact-sheet on which meeting-planners give a detailed profile of their meeting and the facilities they need. This should enable suppliers to be better prepared before „disturbing“ the client and inundating him or her with material.

Informal networking was another important aspect of the meeting, enabling newcomers to ask the more experienced for

advice on difficulties they are encountering. In addition, two „Mindpower“ sessions, one a pre-meeting seminar, given by Peter Drumb, Director of Austria's Institute for Applied Pedagogy, revealed the extent to which the human psyche stretches when facing unusual challenges.

The second day was devoted to opportunities offered by Internet and CD Rom in conference research, marketing and sales. Grazer Congress, the centre which hosted the meeting, gave a preview of its Virtual Reality Homepage, and training was given on how to surf the Internet and what kind of relevant information can be found where.

A series of round-table discussions on the final afternoon also proved very popular. Six crucial issues were debated openly in groups and fully reported afterwards. They clearly demonstrated the enthusiasm of conference sales, marketing and research teams and their commitment to improving their quality of service.

Run-down of main items on the ICCRM '96 working programme

1. Changes in congress centre industry and research
 2. Panel forum: How do clients perceive the congress researcher's work
 3. Mindpower
 4. Break-out sessions:
 - Research work of the Barcelona Convention Bureau in cooperation with its members
 - How to build up a high profile in the meetings industry
 - Different markets, different research strategies: case studies of a conference centre
 5. Internet services for the tourism and convention industry
 6. Homepage Grazer Congress
 7. Congress research on Internet
 8. The possibilities of database on CD Rom
 9. Round-table discussions:
 - Position and career possibilities of a congress researcher
 - The need for meeting statistics and what a researcher can do
 - How should important information sources improve themselves
 - How to set goals for research work and how to measure this
 - Researching corporate meetings
 - What is the maximum effort when selling a venue: costs vs. venues
- Watch out for an announcement of the third ICCRM - now being planned.

VERANSTALTUNGEN

Rechtzeitig die Plätze sicher

Coaching: Hilfe auf dem Weg zur Superleistung

Neue Ausbildung zum
Business Coach ab April.

COACHING. Hoch motiviert, leistungsfähig, effizient, gut organisiert und mit großer Problemlösungskompetenz ausgestattet – so wünschen sich viele Firmenchefs ihre Mitarbeiter. Kein Wunder, dass damit manche überfordert sind, familiär oder gesundheitlich Schaden leiden. Sie bräuchten einen „Coach for Personal Effectiveness“ C.P.E., einen persönlichen Leistungstrainer, der Wege der Selbstentwicklung aufzeigt und hilft, das eigene Verhalten zu ändern, Gewohnheiten und fremdbestimmte Muster durch überlegte Entscheidungen zu ersetzen.

Erstmals in Österreich wird ab April am Grazer Institut für angewandte Pädagogik die einjährige Diplom-Ausbildung zum professionellen Coaching für Interessenten, die sich beruflich verändern oder verbessern wollen, angeboten.

Psychologie des Lernens

„Ein guter Coach beherrscht den Prozess, sich selbst und andere zu Bestleistungen zu bringen“, erklärt Institutsleiter Peter Drumbal das Ziel der Ausbildung auf lernpsychologischer Grundlage. Der C.P.E. Kurs umfasst 36 Tage, die Erweiterung zum Business Coach 45 Tage, vorwiegend an Wochenenden.

Inhalte sind u.a. Wissens- und Stressmanagement, Lernorganisation, Management, Leadership, Counseling und Mediation. „Ein Coach ist fachlich und menschlich in der Lage, andere auf ihrem Weg zum Ziel zu begleiten“, sagt Kurt Lasnig vom Berufsförderungsinstitut Klagenfurt, möglicher Arbeitgeber für C.P.E. Coaches, die auch in Beratungsstellen anheuern oder sich selbstständig machen können.

ELKE FERTSCHEY

Info: Institut für angewandte Pädagogik I.F.A.P. 8010 Graz, Conrad von Hötzendorfstraße 17/1, Tel. (0 31 6) 81 24 45, www.ifap.com

Hier eine Auswahl der
Lehrgänge, Vorträge
2007 auf dem Bildur

Managementforum. Das Grazer Managementforum 2007 steht unter dem Motto „Doing Business in CEE“. Was bedeutet, dass das Geschäftsleben in Zentral- und Osteuropa unter die Lupe genommen wird. Mit Vorträgen, die von Experten aus Firmen wie der AVL List oder der Styria Medien AG gehalten werden. 19. April, ab 9 Uhr. Preis: ab 250 Euro. Veranstalter: „ICG Infora Consulting Group“ und FH Joanneum. www.grazermanagementforum.info

Mehr Leistung im Privat- und Geschäftsleben. Das Institut für angewandte Pädagogik startet am 3. März mit der einjährigen, berufsbegleitenden Ausbildung zum „Coach für Leistungssteigerung im Privat- und Geschäftsleben“ Preis: ab 6120 Euro. www.ifap.com.

Mentoring für Mediziner. Das „BIC Bildungszentrum Steiermark“ hat für Jungmediziner ein „Cross-Mentoring-Programm“ auf Lager. Abgesehen von der Betreuung durch namhafte Ärzte, werden im Rahmen von 20 Workshops Themen wie Projektmanagement oder

Selbstmarketing behandelt. Pro Durchgang werden 25 Plätze vergeben. Bewerber müssen sich einem Auswahlverfahren stellen. Preis: ab 990 Euro. office@biccc.cc, www.biccc.cc

Netzwerkadministrator. Das „bit schulungszentrum“ organisiert eine Ausbildung zum „Microsoft Certified Systems Administrator“. Sie startet am 6. Februar, dauert 22 Abende und kostet ab 4848 Euro. Anmeldung bis 29. Jänner. www.bitonline.cc

Office-Elite-Schule. In der Ausbildung des „bit Management“-Institutes steht die effiziente Arbeit im Büro im Mittelpunkt. Gestartet wird am 16. April. Preis: 2398,80 Euro. Bewerbung bis 10. März. christine.halper@bitonline.cc

Tag der offenen Joanneum-Tür. Unter dem Motto „See you @ FH Joanneum“ lädt die FH am 17. März zum Tag der offenen Tür. www.fh-joanneum.at

Teconomy. Die Karrieremesse findet am 9. Mai ab 9.30 Uhr an der TU Graz statt. Der Eintritt ist frei. www.teconomy.at

Training mit Manfred Winterheller. „Excellence in leadership“ ist der Titel Seminars, das vom Institut für Sportwissenschaft und dem Absolventenverein der Uni Graz am 24. März von 17 bis 19 Uhr veranstaltet wird. Und z unter Federführung des erfolgreichen Trainers Manfred Winterheller. Preis: 70 Euro, Anmeldeschluss: 28. Februar. www.uni-graz.at/sportwissenschaft

Winterakademie Projektmanagement. Alle, die vorhaben, sich als „Projektmanager“ zertifizieren zu lassen, finden die Next-Level-Akademie ideal. Neben den Instrumenten und Methoden des Projektmanagements lernen sie auch praxisorientiert. Von 10. bis 17. Februar in Pöllau. Preis: ab 2780 Euro. www.nextlevelconsulting.eu

Zwölf Ebenen der Persönlichkeit. Ein Seminar, in dem Trainerin Carola Payer Teilnehmern hilft, sich ihrer Potenziale bewusst zu werden. Termine: 18. und 20. Jänner und 22. bis 24. März. Kosten: ab 625 Euro. www.payerundpartner.at

ANDREA KREU